

Florentina Cimilji (Kauffrau für Büromanagement, 1. Ausbildungsjahr)

Ich habe mich sofort wohl und willkommen gefühlt



Dass meine Entscheidung, die Ausbildung beim LWV zu beginnen, richtig war, bestätigte mir der Kennlernnachmittag der neuen Nachwuchskräfte, auch bekannt als Meet and Greet.

Dort bekam ich einen Einblick in die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und konnte dadurch besser in die Ausbildung starten. Zudem habe ich Kontakte zu den anderen Auszubildenden geknüpft, wodurch ich mich sofort wohl und willkommen gefühlt habe.

Meine täglichen Aufgaben

Bevor die Ausbildung beginnt, wird für jede neue Nachwuchskraft ein Ausbildungsplan erstellt. Aus diesem Ausbildungsplan ist ersichtlich, welche Fachbereiche man während der gesamten Ausbildung durchläuft. Im Rahmen meiner Ausbildung bekam ich bereits Einblicke in viele verschiedene Aufgabengebiete. In unserer Rechenstelle konnte ich selbstständig Rechnungen von Einrichtungen

des LWV Hessen anordnen. Des Weiteren erstellte ich einen internen Vordruck mit Drop-Down Feldern, welcher jetzt offiziell genutzt wird.

Zu meinen Aufgaben im Fachbereich Datenverarbeitung gehörten die Beschaffung von verschiedenen Geräten und die Verwaltung unserer Diensthandys. Im Fachbereich Personal half ich im Bewerbermanagement bei der Bearbeitung von eingehenden Bewerbungen. Darüber hinaus bearbeitete ich Kurzerkrankungen sowie eine Wiedereingliederungsmaßnahme. Ich organisierte Fortbildungen, erstellte Serienbriefe und bearbeitete Reisekostenanträge. Die Aufgaben während der Ausbildung sind vielfältig und es wird nie langweilig, denn man lernt immer etwas Neues dazu.

Die Berufsschule

Viele denken, dass man, wenn man seinen Schulabschluss in der Tasche hat, danach nichts mehr mit der Schule zu tun hat. Doch die Berufsschule ist während der Ausbildung genauso wichtig wie der praktische Teil. Der theoretische Teil findet an zwei Tagen in der Woche in der Martin-Luther-King-Schule statt. Man durchläuft bis zum Ende der Ausbildung viele verschiedene Lernfelder, welche wichtig für die Abschlussprüfung sind.

Darüber hinaus haben wir Zusatzfächer, wie Englisch oder Deutsch. In den Lernfeldern Textverarbeitung und Datenverarbeitung bereiten wir uns mit Excel und Word speziell auf die Abschlussprüfung Teil 1 vor. Wir lernen in Word z. B. die Erstellung und Formulierung von Geschäftsbriefen nach der DIN 5008. Die Berufsschule bietet auch Wahlunterricht, wie das „10-Finger-Schreiben“, an, an dem ich gerne teilgenommen habe. Wichtig ist, dass wir eine starke Klassengemeinschaft bilden und uns gegenseitig bei Schwierigkeiten unterstützen.

Mitarbeit an Ausbildungsprojekten

Besonders interessant finde ich die Mitwirkung an Ausbildungsprojekten, wie dem Meet & Greet oder dem Einführungslehrgang. Uns Auszubildenden wird Verantwortung übertragen und Vertrauen geschenkt, denn wir erarbeiten diese Projekte selbstständig in Gruppen. Bei

allen Fragen, die natürlich auftauchen, wenn man das erste Mal ein größeres Projekt eigenverantwortlich plant, können wir immer auf die Unterstützung des Funktionsbereichs Aus- und Fortbildung zählen.

In der Vorbereitungsphase entwickelten wir sowohl unsere fachlichen als auch sozialen Fähigkeiten weiter. Auch lernten wir unterschiedliche Arbeitsmethoden kennen und erweiterten unsere persönlichen Kompetenzen. Durch diese Projekte haben wir sehr viel mitgenommen und dabei den Landeswohlfahrtsverband besser kennengelernt. Hierzu zählen nicht nur die anderen Auszubildenden, sondern auch unsere Kollegen und deren Zuständigkeit. Die Arbeit in den Projekten hat uns nicht nur viel Spaß gemacht, sondern uns auch als Team gestärkt. Mit einigen Nachwuchskräften bilden sich durch diese Projekte enge Freundschaften, wodurch die Zusammenarbeit im späteren Berufsalltag gestärkt wird.

Fortbildungsprogramm

Wir haben die Möglichkeit an dem umfangreichen Fortbildungsprogramm des LWV Hessen teilzunehmen. Es gibt auch Fortbildungen, die speziell für Nachwuchskräfte angeboten werden. An denen nehme ich persönlich immer gerne teil. Man hat bei diesen Fortbildungen die Möglichkeit, die Nachwuchskräfte aus unseren Regionalverwaltungen in Darmstadt und Wiesbaden kennenzulernen und sich auszutauschen. Des Weiteren eignet man sich sehr viel Wissen an und hat bei einigen Fortbildungen auch die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, welche wichtig für die Ausbildung sind.

Ich freue mich auf die vielen weiteren Erfahrungen und Qualifikationen, die mir die Ausbildung ermöglicht, wie beispielsweise ein Auslandspraktikum und bin gespannt, was mir die Zukunft beim LWV Hessen noch bringen wird.